



Früherkennung und Frühintervention

Das BAG stärkt einen
bewährten Ansatz



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit

F+F als bewährter Ansatz



Ursprung in der Suchtprävention

- In der Suchtpolitik seit den 1990er Jahren verbreitet
- Indizierte oder selektive Prävention
- 2004-2009: Umsetzung und Evaluation von Programmen, z.B. Supra-f
- 2008 Psychosoziales Gefährdungsmodell: 10-20% gefährdete Jugendliche
- 2008-2010: Grundlagenberichte und Broschüren
- 2011-2014: MaPaDro: F+F in Schulen, F+F in Gemeinden, Gemeinden Handeln
- Nicht nur risikohaften Suchtmittelkonsum sondern breites Themenspektrum



Einige Aktivitäten des BAG

- Konzeptionelle Weiterentwicklung und Verbreitung



- **www.bag.admin.ch** -> Themen -> Mensch und Gesundheit
-> Kinder- & Jugendgesundheit -> Früherkennung und Frühintervention



Definition und Charta 2016

- **Früherkennung:** Wahrnehmung von schwierigen Situationen, Auffälligkeiten und Belastungen
- Gefährdungseinschätzung: Professionelle Einschätzung durch Fachpersonen
- **Frühintervention:** Unterstützung für als gefährdet erkannte Personen und deren Umfeld
- **F+F-Ausrichtung**
 - Personen aller Altersstufen
 - Alle Substanzen und Verhaltensweisen
 - Grundhaltung



Die Vier-Phasen-Pyramide

- Es werden vier Phasen unterschieden
- Pyramiden-Modell wurde von der französischsprachigen Charta adaptiert





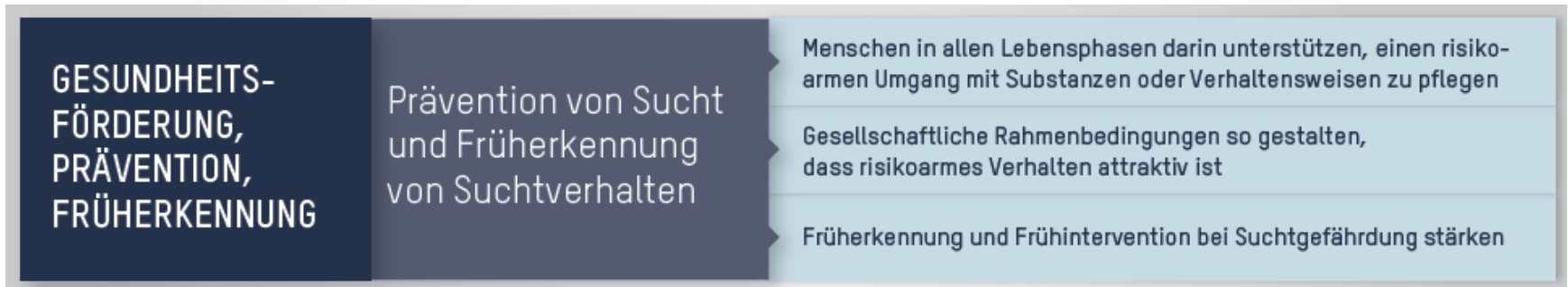
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit

F+F in den Strategien NCD und Sucht 2017-2024



Suchtstrategie – Handlungsfeld 1



- F+F ist ein Schwerpunkt bei den themenorientierten Handlungsfeldern (orientiert an den 4 Säulen)
- Sucht als umfassendes Phänomen
- **www.bag.admin.ch** -> Themen -> Strategien & Politik -> Nationale Gesundheitsstrategien



NCD-Strategie

- Früherkennung als Teil von Gesundheitsförderung und Prävention im Lebensphasenansatz (Kinder und Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen)
- Früherkennung von erhöhten Krankheitsrisiken in der Gesundheitsversorgung (Vermitteln eines gesunden Lebensstils)
- Gesundheitliche Chancengleichheit gewährleisten, indem Ungleichheiten beim Zugang zu Gesundheitsförderung, Prävention und Kuration verringert werden



Zukünftige Schwerpunkte

- Grundlagen und Instrumente als Unterstützung der Akteure in der Praxis, um F+F in einem erweiterten Sinne anzuwenden.
- Verbreitung und Verankerung von F+F in allen Lebensphasen und Settings, in denen Ursachen für Risikoverhalten bestehen.
- Verankerung in der Arbeitswelt und der medizinischen Grundversorgung.
- Stossrichtung festlegen / Prioritäten setzen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit

F + F: Das neue Rahmenkonzept



Zielsetzungen 2018 ff.

- F+F-Landschaft wird abgebildet
- Stärkung der interprofessionellen Zusammenarbeit
- Bewährtes weiterführen
- Neue Materialien zur Verfügung stellen
- Ansätze zu neuen Themen stärken, z.B. bei internalen Symptomen wie Ängste oder Depressionen sowie bei besonderer Vulnerabilität



Transdisziplinärer Ansatz

- F+F ist ein transdisziplinärer Ansatz und fordert uns alle!
- Schnittstellen werden wichtiger!
- Beispiel Kopfschmerz bei 15-Jährigen



- <https://www.youtube.com/watch?v=zEE1C8KcqGA>



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: tina.hofmann@bag.admin.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit

Back-Up-Folien



Schwerpunkte der heutigen Arbeit

- Subventionsverträge mit den Suchtverbänden 2015-2018
- Sensibilisierung und Weiterbildung für Suchtfachleute und **Regelversorgende** Fachpersonen im Gesundheits-, Bildungs-, Sozial- und Repressionsbereich
- **Erfahrungsaustausch und Vernetzung**, z.B. Tagungen, Erf-Treffen, Austauschveranstaltung am BAG
- **Sensibilisierung und Multiplikation von «Good Practice» (Empowerment)** Pilotprojekte im Tessin, Lessons Learned zu F+F an Schulen und in Gemeinden, Berufsbildung
- **Instrumente und Grundlagen entwickeln und Verbreiten**, z.B. Charta, Zusammenarbeit Polizei und Jugendheim, Spitex, Asylsuchende



Inhalte des F+F Rahmenkonzepts

- Geschichte, Werte und Eigenschaften von F+F
- Erweiterte Grundlagen & Ziele
- Lücken und Handlungsbedarf (nach Lebensphasen und Settings)
- Die relevanten Akteure
- Good-Practice-Beispiele / existierende Massnahmen (-> Verweis auf jeweilige Konzepte, Projekte / Schnittstellen)
- Massnahmenpaket definieren



Zukunft – Die Arbeitsschritte

- *Ende 2017: **Pflichtenheft Bestandesaufnahme** (Situationsanalyse)*
- *1. Hälfte 2018: **Situationsanalyse** wird erstellt*
- *Mitte 2018: Erarbeiten **Rahmenkonzept** inkl. Diskussion und Validierung mit Partnern*
- *Ende 2018: **Lancierung** neues Konzept*
- *2019: Start **Umsetzung***
- *Laufend: Präsentationen und Workshops*